

Ausbildung zur exam. Altenpflegehilfe -Ausbildungskonzept-

Inhalt

1. Das Wir	1
1.1 Was wir von unseren Auszubildenden erwarten.....	1
1.2 Der Start in die Ausbildung	2
1.3 Wichtige Regeln	2
2. Ausbildung Pflegehilfskraft.....	2
2.1. Träger der Ausbildung.....	2
2.2. Dauer der Ausbildung	2
2.3. Praxisanleitung (Berufspädagogische Eignung)	2
2.4. Praxisbesuch der Schule.....	3
2.5. Inhalte und Lernfelder	3
3. Zielsetzung der Ausbildung zum Altenpflegehelfer/zur Altenpflegehelferin.....	3

1. Das Wir

In unseren Einrichtungen kann man eine gute Ausbildung zur examinierten Altenpflegehilfskraft machen. Die Ausbildung startet immer im April oder Oktober und endet mit einer staatlichen Prüfung.

Während der Ausbildung lernt der Auszubildende, wie man Menschen mit verschiedenen Krankheiten und Pflegebedürfnissen gut versorgt.

Dafür gibt es auch einen Austausch zwischen den verschiedenen Wohnbereichen und Häusern, damit der Auszubildende möglichst viel sieht und lernt.

Es gibt Schulungen zu wichtigen Themen, welche unsere Einrichtung betreffen.

Unsere Pflegefachkräfte helfen dem Auszubildenden mit ihrem Wissen und stehen ihnen bei Fragen zur Seite.

Nach der Ausbildung stellen wir einen sicheren Arbeitsplatz in einer unserer Einrichtung zur Verfügung.

1.1 Was wir von unseren Auszubildenden erwarten

Wir möchten, dass der Auszubildende:

- Interesse und Freude am Pflegeberuf haben
- achtsam und respektvoll mit unseren Bewohnern umgehen
- offen sind, Fragen zu stellen
- pünktlich, zuverlässig und selbstständig arbeiten
- Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen

1.2 Der Start in die Ausbildung

Vor Beginn der Ausbildung findet ein Treffen aller Auszubildenden des Evangelischen Sozialwerkes und der Praxisanleiter statt. Dort lernen sich neuen Auszubildende untereinander kennen und es kommt zu einem ersten Austausch.

Bei diesem Treffen bekommen alle wichtigen Informationen für den Start. Außerdem gibt es eine Begrüßungsmappe mit:

- dem Ausbildungskonzept,
- einer Checkliste für die Einarbeitung
- und einem kleinen Willkommensgeschenk.

Dieses Treffen findet zweimal im Jahr statt. Es bietet die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Auszubildenden.

In den ersten Wochen begleitet eine Praxisanleiterin den Auszubildenden.

Man lernt alle Bereiche der Einrichtung kennen.

Es gibt regelmäßige Zwischengespräche mit dem Praxisanleiter. So kann man gemeinsam besprechen, wie es läuft.

1.3 Wichtige Regeln

Für eine erfolgreiche Ausbildung ist es wichtig:

- an den Pflichtveranstaltungen teilzunehmen
- alle Aufgaben sorgfältig zu erledigen
- die Schweigepflicht/Datenschutz einzuhalten.

Wer ist wofür verantwortlich?

Dieses Konzept erklärt die praktische Ausbildung zur Altenpflegehilfskraft.

Für die Organisation der gesamten Ausbildung ist die Fachschule zuständig.

In der Einrichtung sind die PraxisanleiterInnen für die Anleitung vor Ort verantwortlich.

2. Ausbildung Pflegehilfskraft

2.1. Träger der Ausbildung

Das Evangelische Sozialwerk Müllheim ist nach dem Pflegeberufe-, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) der praktische Ausbildungsbetrieb und somit Träger der Ausbildung. Es besteht ein Kooperationsvertrag, der mit an der Ausbildung beteiligte Einrichtungen geschlossen wird. Der Kooperationsvertrag legt u.a. fest, dass innerhalb der gesamten Ausbildung 100 Stunden ambulante Pflege gemäß SchVB APH abzuleisten sind.

Der Auszubildende schließt mit dem Träger der Ausbildung und mit der Berufsfachschule einen Ausbildungsvertrag ab.

2.2. Dauer der Ausbildung

I.d.R. beträgt die Dauer der Ausbildung 1 Jahr. Wobei manche Fachschulen eine Ausbildung als Altenpflegehilfskraft in zwei Jahren anbieten.

2.3. Praxisanleitung (Berufspädagogische Eignung)

Gem. § 7 Abs. 1 des Pflegeberufsgesetzes wird in der Ausbildung gem. § 7 Abs.1 S.2 Pflegeberufsgesetzes, die Praxisanleitung durch eine Person durchgeführt, die eine Ausbildung in der Altenpflegefachkraft/Gesundheits-, Kranken- oder

Kinderkrankenpflegerin hat, mind. einjähriger Berufserfahrung durchgehend vorweisen kann und die Fortbildung zum Praxisanleiter (berufspädagogischen Eignung) hat. Neben den Praxisanleitern stehen alle Fachkräfte dem Auszubildenden zur Erreichung seiner Ziele zur Seite. Sie vertiefen, üben, begleiten, erklären und überwachen die von den Praxisanleitern angeleiteten Tätigkeiten und stehen dem Auszubildenden als Ansprechpartner zur Verfügung. Zudem steht eine Ausbildungs Koordinatorin zur Verfügung, mit der alle koordinatorischen und administrativen Fragen besprochen werden können.

2.4. Praxisbesuch der Schule

Die Praxisbesuche werden von der Fachschule organisiert und rechtzeitig an den Auszubildenden weitergeleitet.

2.5. Inhalte und Lernfelder

Die Ausbildung findet zum überwiegenden Teil in unseren Pflegeeinrichtungen statt, dort hat der Auszubildende die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden und seine Fähigkeiten zu vertiefen.

Dazu gehören:

Fachkompetenz: Fachwissen zu verknüpfen und Handlungszusammenhänge bilden zu können.

Methodenkompetenz: Anwendung von Techniken, Analysen und Strategien. Im gesamten zur Anwendung für Problemlösungen.

Sozialkompetenz: Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit, in Hinblick auf Inter- und Intraprofessionalität, ebenso die Kooperation mit verschiedensten Gesprächspartnern.

3. Zielsetzung der Ausbildung zum Altenpflegehelfer

Das Ziel der Ausbildung ist es, dem Auszubildenden umfassend auf die Unterstützung und Betreuung älterer Menschen vorzubereiten. Dabei sollen sie die notwendigen fachlichen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten erwerben, um pflegebedürftige Menschen respektvoll, einfühlsam und verantwortungsbewusst zu begleiten.

Die Ausbildung fördert die Entwicklung von Empathie, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein, damit der Auszubildende in der Lage ist, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern. Zudem soll er die Bedeutung der Hygiene, der Grundpflege und der Unterstützung im Alltag verstehen und eigenständig in der Praxis umsetzen können.

Am Ende der Ausbildung ist der Auszubildende in der Lage, im Team mit Fachkräften zusammenzuarbeiten, die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen zu erkennen und sie bei ihrer täglichen Versorgung zu unterstützen. Ziel ist es, eine solide Grundlage für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der Altenpflege zu schaffen und dem Auszubildenden auf eine mögliche Weiterqualifikation vorzubereiten.

Wir wünschen allen Auszubildenden bei uns im Evangelischen Sozialwerk Müllheim e.V. eine erfolgreiche Ausbildung zum examinierten Altenpflegehelfer.